

**Workshop: No Blame Approach**

**Di 14.02.2023** **87-R4**

10.00 – 17.30 Uhr / Friedensbildungswerk 8 Ustd / Preis: 130 (90) Euro

**Beate Roggenbuck** » Wie kann Mobbing in Schulen/Gruppen effektiv begegnet werden? Der No Blame Approach hilft, die Situation des:der Betroffenen dauerhaft zu verbessern. Er verzichtet auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen und versucht vielmehr, die Mobbing-Akteur:innen in den Veränderungsprozess einzubeziehen. Genutzt wird auch das Potenzial von Kindern und Jugendlichen, selbst wirksame Lösungen zu finden. Lehrer:innen und (Schul-)Sozialarbeiter:innen, die danach arbeiten, berichten von ausgesprochen positiven Erfahrungen. Die No-Blame-Approach-Trainerin Beate Roggenbuck vermittelt die grundlegende Haltung des Ansatzes, seine Verfahrensschritte und lässt sie in Rollenspielen üben. **Anmeldung erforderlich.**

**Supervision für erfahrene Mediator:innen**

**Fr 24.02.2023** **87-58**

15.00 – 18.00 Uhr / Friedensbildungswerk 4 Ustd / Preis: 80 Euro

**Roland Schüler** » Will eine Mediator:in erfolgreich sein, muss die eigene Mediationsarbeit betrachtet und supervidiert werden. Mit diesem Kurs erhalten Sie einen Rahmen, um gemeinschaftlich dieser Anforderung gerecht zu werden. Supervision ist auch eine Voraussetzung für die Lizenzierung durch die jeweiligen Berufsverbände, z.B. den Bundesverband Mediation e.V. **Anmeldung erforderlich.**

**Roland Schüler** ist vom Bundesverband Mediation e.V. als Ausbilder BM® lizenziert. Seit 1992 leitet er nach den Standards dieses Verbands die Mediationsfortbildung im Friedensbildungswerk Köln.

**Zauberwort Mediation**

**Mi 01.03.2023** **87-57**

19.00 – 20.30 Uhr / Friedensbildungswerk Kostenbeitrag erbeten

**Roland Schüler** » Ein Angebot für Interessierte und Einsteiger:innen: Sie erhalten einen Überblick über diese Methode der konstruktiven Konfliktvermittlung und -bearbeitung, die immer wichtiger wird. Der Referent stellt die vielfältigen Anwendungsbereiche vor und erläutert das Seminarangebot des Friedensbildungswerks. **Anmeldung erforderlich.**

**Fortbildung Mediation**

Diese **sechsstufige Fortbildung** umfasst insgesamt 150 Zeitstunden und vermittelt Theorie und Praxis der Mediation entsprechend den Richtlinien des Bundesverbands Mediation (BM®, siehe www.bmev.de). Sie können die Seminarwochen für jede Stufe getrennt voneinander buchen und sind frei bei der Entscheidung, wann und ob die jeweils nächste Stufe absolviert werden soll. Alle Seminare finden im Friedensbildungswerk Köln statt und werden von erfahrenen Mediator:innen durchgeführt. Sie sind als Bildungsurlaub anerkannt. **Anmeldung erforderlich.**

**Stufe 1: Einführungskurs** 33 Ustd / Preis: 380 (255) Euro

Möglichkeit 1: **Mo 06.02. – Fr 10.02.2023** **87-51**

Möglichkeit 2: **Mo 08.05. – Fr 12.05.2023** **87-511**

Möglichkeit 3: **Mo 26.06. – Fr 30.06.2023** **87-5111**

**Stufe 2: Aufbaukurs** 33 Ustd / Preis: 430 (285) Euro

Möglichkeit 1: **Mo 06.03. – Fr 10.03.2023** **87-52**

Möglichkeit 2: **Mo 22.05. – Fr 26.05.2023** **87-522**

Möglichkeit 3: **Mo 25.09. – Fr 29.09.2023** **88-52**

**Stufe 3: Fortgeschrittenenkurs** 33 Ustd / Preis: 430 (285) Euro

Möglichkeit 1: **Mo 27.03. – Fr 31.03.2023** **87-53**

Möglichkeit 2: **Mo 12.06. – Fr 16.06.2023** **87-533**

Möglichkeit 3: **Mo 16.10. – Fr 20.10.2023** **88-53**

**Stufe 4: Vertiefungskurs** 33 Ustd / Preis: 430 (285) Euro

Möglichkeit 1: **Mo 17.04. – Fr 21.04.2023** **87-54**

Möglichkeit 2: **Mo 14.08. – Fr 18.08.2023** **88-54**

**Stufe 5: Erweiterungskurs** 33 Ustd / Preis: 500 (315) Euro

Möglichkeit 1: **Mo 19.06. – Fr 23.06.2023** **87-55**

**Stufe 6: Kompetenzkurs** 33 Ustd / Preis: 500 (315) Euro

Möglichkeit 1: **Mo 13.03. – Fr 17.03.2023** **87-56**

Weitere Termine und ausführliche Infos: [www.friedensbildungswerk.de](http://www.friedensbildungswerk.de)

**Sprachen**

Diese Sprachkurse sind kleine Entdeckungsreisen, denn die Lehrer:innen – alle Muttersprachler:innen – bringen Ihnen neben Grammatik und Vokabeln auch andere Länder, Leute und Kulturen näher. Unterrichtet wird in Kleingruppen, jeweils an fünf Seminartagen (10.00 – 16.00 Uhr). Alle Kurse sind als Bildungsurlaub anerkannt. In allen Sprachen werden bei entsprechender Nachfrage auch Fortgeschrittenenkurse angeboten. Alle Seminare finden im Friedensbildungswerk statt, umfassen 30 Unterrichtsstunden und kosten 250 (175) Euro. **Anmeldung erforderlich.**

**Hebräisch Einführung**

**Mo 16.01. – Fr 20.01.2023** Als Bildungsurlaub anerkannt / **87-A1**

**Ungarisch Einführung**

**Mo 16.01. – Fr 20.01.2023** Als Bildungsurlaub anerkannt / **87-U1**

**Hebräisch Aufbau**

**Mo 23.01. – Fr 27.01.2023** Als Bildungsurlaub anerkannt / **87-A11**

**Russisch Einführung**

**Mo 23.01. – Fr 27.01.2023** Als Bildungsurlaub anerkannt / **87-R1**

**Hocharabisch Einführung**

**Mo 27.02. – Fr 03.03.2023** Als Bildungsurlaub anerkannt / **87-B1**

**Neugriechisch Einführung**

**Mo 27.02. – Fr 03.03.2023** Als Bildungsurlaub anerkannt / **87-C1**

**Neugriechisch Fortgeschritten**

**Mo 20.03. – Fr 24.03.2023** Als Bildungsurlaub anerkannt / **87-C2**

**Russisch Aufbau**

**Mo 20.03. – Fr 24.03.2023** Als Bildungsurlaub anerkannt / **87-R2**

Weitere Termine und ausführliche Infos: [www.friedensbildungswerk.de](http://www.friedensbildungswerk.de)

PROGRAMM JANUAR – APRIL 2023

Das Friedensbildungswerk Köln ist engagiertes Mitglied in verschiedenen Organisationen und Arbeitskreisen:



Im **awk** haben sich 16 Kölner Bildungseinrichtungen zusammengeschlossen. Gemeinsam präsentieren wir ein umfassendes, hochwertiges Weiterbildungsangebot: Zigtausende Kölner:innen besuchen jährlich die Veranstaltungen der **awk**-Mitgliedseinrichtungen. Für Sie haben wir uns zu gemeinsamen kundenfreundlichen Qualitätsstandards verpflichtet, denn wir wollen, dass Sie mit uns zufrieden sind. Weiteres unter [www.bildung.koeln.de](http://www.bildung.koeln.de)

Die **AGDF** ist ein Dachverband von 31 Organisationen. Sie versteht sich als Fachverband für Friedensarbeit und Politik im Raum der Evangelischen Kirchen. Wir stärken uns durch den Qualifizierungsverbund der AGDF mit seinen Angeboten zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung. Weiteres unter [www.friedensdienst.de](http://www.friedensdienst.de)



**Wir geben Bildung weiter, keine Viren!**

Das Friedensbildungswerk befolgt ein umfangreiches Hygienekonzept für die Pandemie, das uns bisher vor bösen Überraschungen geschützt hat. Sollte es Änderungen geben, erfahren Sie das am schnellsten auf unserer Website, in unseren Facebook- und Instagram-Kanälen oder per Newsletter, den Sie abonnieren können – per E-Mail an [fbkkoeln@t-online.de](mailto:fbkkoeln@t-online.de)



**Anmeldung**

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Bitte beachten Sie dabei folgende Schritte und Geschäftsbedingungen des Friedensbildungswerks Köln (FBK):

**1. Schriftliche Anmeldung** – Bitte melden Sie sich schriftlich für all jene Seminare an, bei denen »Anmeldung erforderlich« angegeben ist. Ansonsten ist an der Veranstaltungskasse vor Ort zu bezahlen. Die Anmeldung kann formlos erfolgen:  
 • per Mail an: [fbkkoeln@t-online.de](mailto:fbkkoeln@t-online.de) oder  
 • per Brief an: Friedensbildungswerk Köln, Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln.

**2. Überweisung von 75,- Euro Anmeldegebühr** – Für jeden Kurs aus den Bereichen Mediation, Sprachen und Gewaltfreie Kommunikation ist eine Anmeldegebühr von 75,- Euro fällig, die mit der Teilnahmegebühr verrechnet wird. Bitte überweisen Sie die Anmeldegebühr zeitgleich mit Ihrer schriftlichen Anmeldung unter Angabe der Veranstaltungsnummer auf unser Konto:  
**IBAN DE06 3506 0190 1014 2410 15, BIC GENODED1DKD**  
 Wichtig: Erst nach Eingang der Zahlung erhalten Sie die Anmeldebestätigung, die auch als Mitteilung über den Bildungsurlaub für Ihren Arbeitgeber gilt. **Ohne Erhalt dieser Bestätigung gelten Sie als noch nicht angemeldet!** Dieses Verfahren dient der Klarheit auf beiden Seiten. Sollte ein Seminar ausgebucht sein, verweisen wir Sie auf folgende Kurse. Zudem sind wir bereit, Sie ohne Rechtsanspruch auf eine Warteliste für einen entsprechenden Kurs zu setzen.

**3. Überweisung des Restbetrags** – Den Restbetrag der Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte bis fünf Tage vor Seminarbeginn auf unser Konto. Nicht in der Teilnahmegebühr enthalten sind Unterkunft und Verpflegung. Der in Klammern angegebene, ermäßigte Preis gilt für Hartz-IV-Empfänger:innen, Azubis, Schüler:innen und Student:innen bis 30 Jahre. **IBAN DE06 3506 0190 1014 2410 15, BIC GENODED1DKD**

**4. Umbuchung eines Seminars** – Sie sind für ein Seminar fest gebucht und können nicht teilnehmen? Gegen eine Gebühr von 50,- Euro können Sie bis 30 Tage vor Seminarbeginn umbuchen. Danach gelten die Stornierungsbedingungen (s. Punkt 5). Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unseren Mehraufwand berechnen müssen.

**5. Stornierung der Anmeldung** – Sollten Sie an einem Seminar nicht mehr teilnehmen können oder wollen, so geben Sie uns bitte schriftlich Bescheid. Unabhängig vom Grund Ihrer Absage müssen wir leider – auch bei Krankheit – Stornogebühren erheben (einzige Ausnahme siehe Punkt 6):  
 • Bis zum 30. Tag vor Kursbeginn = 25 Prozent der Kursgebühren.  
 • Vom 29. – 18. Tag = 45 Prozent der Kursgebühren.  
 • Vom 17. – 5. Tag = 55 Prozent der Kursgebühren.  
 • Bei späterer Stornierung oder Nichtantritt müssen Sie den vollen Betrag bezahlen. Beachten Sie bitte: Ihre Abmeldung muss schriftlich erfolgen.

**6. Ablehnung des Antrags auf Bildungsurlaub** – Erfolgt eine schriftliche, inhaltlich korrekte Ablehnung des Antrags durch Ihren Arbeitgeber bis drei Wochen vor Beginn des Kurses (Eingang beim FBK), entfällt die Stornogebühr und Sie erhalten Ihre Anmeldegebühr zurück.

**7. Absagen durch das FBK** – Bis 21 Tage vor Beginn kann das FBK die Veranstaltung absagen, zum Beispiel wenn eine Mindestanzahl von Teilnehmer:innen nicht erreicht wurde.

» Anspruch auf Bildungsurlaub? Infos: [www.bildungsurlaub.de](http://www.bildungsurlaub.de)

» Nutzen Sie den Bildungsscheck NRW! Infos: [www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de)



Politik & Gesellschaft

Krieg & Frieden

Mediation

Gewaltfreie Kommunikation

Fremdsprachen

[www.friedensbildungswerk.de](http://www.friedensbildungswerk.de)

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

1982 gegründet, startete das Friedensbildungswerk im Jahr darauf sein erstes komplettes Jahresprogramm. 1983 standen Fragen von Krieg und Frieden und vor allem die atomare Aufrüstung mit Mittelstreckenraketen in Ost und West im Fokus. Nun, 40 Jahre später, sind wir an einem ähnlichen Punkt angekommen. Nur dass wir heute nicht über den Kalten Krieg sprechen, sondern uns über einen realen Krieg mitten in Europa sorgen – seit Russland am 24. Februar 2022 die Ukraine überfiel. Dazu haben wir bereits zahlreiche Veranstaltungen – zusammen mit anderen Kölner Bildungswerken – durchgeführt. Auf unserer Internetseite [www.friedensbildungswerk.de](http://www.friedensbildungswerk.de) finden sich dazu zahlreiche Informationen.

Auch 2023 wird es zum russischen Krieg gegen die Ukraine ein Programm geben. Da wir noch in der Planung dafür stecken, bitten wir, gelegentlich auf unserer Internetseite und in den sozialen Medien (in unseren Kanälen auf Facebook und Instagram) nach entsprechenden aktuellen Ankündigungen zu schauen. Außerdem bieten wir Ihnen/Euch unsere Info-Mails an: Sie können sich/Du kannst Dich dazu einfach per E-Mail anmelden. Bitte dazu kurz an [fbkkoeln@t-online.de](mailto:fbkkoeln@t-online.de) schreiben.

Krieg zu verhindern bedeutet auch immer, aus der Geschichte zu lernen. Vor 90 Jahren begann in der Kölner Villa des Bankiers Kurt Freiherr von Schröder die Tragödie Deutschlands mit der Verabredung, dass Adolf Hitler Reichskanzler werden sollte. Zahlreiche Kölner Bürger:innen engagieren sich dafür, die Erinnerung daran wachzuhalten und damit auch vor Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Deutschland und Europa zu warnen. Zu den Schauplätzen dieser Geschichte bieten wir Ihnen/Euch Anfang Januar eine Führung an. Siehe Rubrik »Politik & Gesellschaft«.

Wer die Wirtschaft bestimmt, ist meist nicht so offensichtlich. Häufig sind es Finanzinvestoren, die im Verborgenen agieren und dabei ungeheure Macht haben. Einer der wichtigsten ist BlackRock. An zwei Abenden wird der renommierte Publizist Werner Rügemeier über diesen Konzern informieren. Siehe »Politik & Gesellschaft«.

Auch was sich in den Gesellschaften von China und Iran aktuell an Zivilcourage zeigt, findet in unserem Programm Platz. Siehe »Politik & Gesellschaft«.

Frieden und Freiheit, Freiheit und Frieden gehören zusammen. Seit 40 Jahren in unserem Programm und so auch in 2023.

Mit freundlichen und friedlichen Grüßen

*Roland Schüler*

Das Bildungswerk wird durch den gemeinnützigen Verein Friedensbildungswerk Köln e.V. getragen. Weitere Informationen finden sich auf unserer Internetseite, auf Facebook und Instagram:

» [www.friedensbildungswerk.de](http://www.friedensbildungswerk.de)

<https://www.facebook.com/Friedensbildungswerk>

<https://www.instagram.com/friedensbildungswerkkoeln/>

**Friedensbildungswerk Köln**  
 Obenmarspforten 7-11  
 50667 Köln

Telefon: 0221-952 19 45  
 E-Mail: [fbkkoeln@t-online.de](mailto:fbkkoeln@t-online.de)  
 Bürozeiten: montags bis freitags 10.00 bis 14.00 Uhr

**AHORN Immobilien**  
 ökologisch – sozial – serviceorientiert  
 Hausverwaltung – Immobilienvermittlung – Wertemittlung – Kapitalanlagen  
 Pflegeimmobilien Invest mit aktiver Rendite, ohne Maklerkontakte, kein Makleranteil,  
 Mietsteigerungen, Grundbuchabgeschlossen ab 120.000,- Euro, Investitionsanlagen ab 1.000,- Euro  
 Telefon 0221-168888-0 · [www.ahornimmobilien.de](http://www.ahornimmobilien.de)

» Weitere Infos unter: [www.friedensbildungswerk.de](http://www.friedensbildungswerk.de)

Grafik: Ulla Niemczyk - Gedruckt auf 100%Recyclingpapier



Was und wer steckt hinter BlackRock?

**Di 17.01.2023** 87-B2  
 19.00 – 21.00 Uhr / Friedensbildungswerk 2,5 Ustd / Kostenbeitrag erbeten  
**Werner Rügemer** » Das Eigentums-, Macht- und Gewinngeflecht »BlackRock« ist Aktionär von 18.000 westlichen Unternehmen, in Deutschland zum Beispiel aller DAX-Unternehmen und der größten Wohnungsunternehmen wie Vonovia, Deutsche Wohnen, LEG (NRW). Ebenso in den USA, in den wichtigen EU-Staaten, in England. Gleichzeitig ist BlackRock mit den fünf nächstgrößten Investoren dieses heute dominierenden Typs wie Vanguard und State Street aktionärsmäßig verflochten. Sie sind führende Aktionäre in Unternehmen der Rüstung, Auto, Pharma, Banken und in den Digitalkonzernen wie Apple, Microsoft, Amazon, Google und Facebook. Die superreichen Kunden werden anonymisiert, ihr Kapital wird in Finanzoasen verlagert. BlackRock ist personell in der US-Regierung vertreten und betreibt aufwendiges Lobbying in Brüssel, Paris, Berlin. BlackRocks Chef Laurence Fink ist im Weltwirtschaftsforum Sprecher für nachhaltiges Investment, gleichzeitig aber Aktionär in Kohle (RWE), Öl (Exxon, Shell, Total) und in der Fracking-Industrie.

An diesem Abend wird der renommierte Publizist Werner Rügemer über die Verflechtungen dieses Vermögensverwalters berichten. Fortsetzung am Dienstag, 31.01.2023 (s.u.).

Arbeitsverhältnisse im BlackRock-Kapitalismus

**Di 31.01.2023** 87-B3  
 19.00 – 21.00 Uhr / Friedensbildungswerk 2,5 Ustd / Kostenbeitrag erbeten  
**Werner Rügemer** » BlackRock vertritt offiziell den westlichen Wertekanon »ESG«: Umwelt, Soziales, gute Unternehmensführung. Tatsächlich werden die menschenrechtlichen Arbeitsrechte systemisch verletzt: das Recht auf freie Gewerkschaften und Belegschaftsvertretungen, auf auskömmlichen Lohn, auf gleiche Bezahlung von Mann und Frau oder auf soziale Versicherungen (Rente, Arbeitslosigkeit, Krankheit).

Beispiel: Bei der Endmontage von Apple-iPhones in Indien wird ein Stundenlohn von 60 Cent bezahlt. Amazon-Beschäftigte werden gehetzt, überwacht, bekommen keinen Tarifvertrag, bis zu 70 Prozent sind Leiharbeiter; Paketauslieferer müssen in Subunternehmer-Ketten unbezahlte Überstunden leisten. Tesla-Beschäftigte im Stammwerk Fremont/Kalifornien weisen den höchsten Grad an Arbeitsunfällen in der US-Autoindustrie auf. An diesem Abend wird der Publizist Werner Rügemer einen Blick hinter die Kulissen des Kapitalismus am Beispiel von BlackRock werfen.

Chinas Vision einer »neuen Weltordnung«

**Do 09.02.2023** 87-E1  
 18.30 – 20.00 Uhr / Forum der VHS im Museum am Neumarkt Teilnahme kostenfrei

**Dietmar Ebert** » Unter der Führung von Staats- und Parteichef Xi Jinping propagiert China seit etlichen Jahren seine Vorstellungen einer neuen globalen Ordnung und seiner zukünftigen Führungsrolle auf der politischen Weltbühne. Die offiziellen chinesischen Reaktionen auf den Angriff Russlands auf die Ukraine und die daraufhin gegen Russland verhängten Sanktionen zeigen aber, wie unentschieden und zurückhaltend sich die Volksrepublik China auf internationalem Parkett tatsächlich bewegt. Dieser scheinbare Widerspruch resultiert aus den vielfältigen, sich widersprechenden Interessen, denen sich China außenpolitisch gegenüber sieht. Sie erschweren die Gestaltung eines kohärenten außen- und sicherheitspolitischen Konzepts.

In seinem Vortrag geht der Ostasienwissenschaftler Dietmar Ebert auf die Neuausrichtung der chinesischen Außen- und Sicherheitspolitik ein. Außerdem thematisiert er für mehrere Politikfelder, wo die Gefahren, aber auch die Chancen einer Kooperation hinsichtlich der »neuen Weltmacht China« liegen. Die Veranstaltung – eine Kooperation von VHS Köln, der Melanchthon-Akademie und des Friedensbildungswerks – wird im Livestream übertragen. Link: <https://t1p.de/pjz4> – Bei Präsenz-Teilnahme bittet die VHS-Köln um eine **Anmeldung unter vhs-koeln.de** (bitte »China« ins Suchfeld eingeben).

Ein Leben für Gerechtigkeit: Angela Davis

**Fr 24.02.2023** 87-B5  
 19.30 – 21.00 Uhr / Friedensbildungswerk 2 Ustd / Kostenbeitrag erbeten

**Rahab Njeri** » Angela Davis (geb. 1944), US-amerikanische Bürgerrechtlerin, Feministin, Philosophin, Wissenschaftlerin und Schriftstellerin setzt sich seit Jahrzehnten für Gerechtigkeit ein: ob bei Frauenrechten, für Frieden und Abrüstung oder in Sachen Arbeitsbedingungen und Gesundheitswesen. Dabei betont sie die Notwendigkeit eines sozialen Wandels, der Rasse, Klasse, Geschlecht, Kultur und sexuelle Orientierung einbezieht. 2022 wurde sie im Rahmen des Black History Month geehrt, mit dem in Nordamerika alljährlich besondere Ereignisse und Persönlichkeiten schwarzer Geschichte gefeiert werden. Die Historikerin Rahab Njeri (Uni zu Köln, Uni Trier) hat sich auf Anglo-amerikanische Geschichte spezialisiert. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Frauengeschichtsverein Köln.

Gewaltfreie und Wertschätzende Kommunikation

**Unsere Kursleiter:innen** im Bereich Gewaltfreie Kommunikation (GFK): Helga Klier ist als Trainerin für GFK und Konfliktmanagement sowie als Supervisorin tätig. Paul Rubers arbeitet als Coach, Mediator und Trainer für GFK. Sonja Nowakowski ist als Trainerin, Konfliktcoach und als Mediatorin tätig.

Einführungskurse

Die Sprache des Friedens sprechen

**Sa 01.04. und So 02.04.2023** / Friedensbildungswerk 87-K3  
 Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 16.00 Uhr 16 Ustd / Preis: 192 (154) Euro

**Helga Klier** » Wir alle möchten miteinander in Frieden leben. Doch kommt es zwischen Menschen immer wieder zu schmerzvollen Missverständnissen und Verletzungen. Anhand selbstgewählter Beispiele lernen Sie in dieser Einführung die vier Grundbegriffe und Grundannahmen der Kommunikationsmethode Marshall B. Rosenbergs kennen und anzuwenden und erleben ihre wohltuenden Auswirkungen. Sie erfahren, wie man auch in schwierigen Situationen in einer wertschätzenden und klaren Haltung bleibt. **Anmeldung erforderlich.** Ein weiteres Seminar findet Sa/So 17./18.06.2023 statt, **Kurs 87-K6**

Basis-Seminar Gewaltfreie Kommunikation

**Fr 13.01. und Sa 14.01.2023** / Friedensbildungswerk 87-P3  
 Fr 17.00 – 21.00 Uhr, Sa 09.00 – 17.00 Uhr 16 Ustd / Preis: 192 (154) Euro

**Paul Rubers** » Neben den vier Schritten, die Rosenberg für die gewaltfreie oder wertschätzende Kommunikation entwickelt hat, lernt man in dem Seminar, die Bedürfnisse und Gefühle anderer wahrzunehmen. Der Respekt anderen und uns selbst gegenüber führt zu einer gelingenden Kommunikation, die Verbindung und Beziehung in den Mittelpunkt der Gesprächsführung setzt. **Anmeldung erforderlich.** Ein weiteres Seminar findet am Fr/Sa 24./25.03.2023 statt, **Kurs 87-P4**



Villa Schröder, Stadtwaldgürtel 35, Foto: ©FBK

Ausgehend von der Villa Schröder – Ein Gedenkgang

**Sa 07.01.2023** 87-V1  
**So 08.01.2023** 87-V11  
 jeweils 14.00 Uhr / Treffpunkt Villa Schröder, Stadtwaldgürtel 35 3 Ustd / Preis: 12 (10) Euro

**Roland Schüler** » 1933, am 4. Januar, treffen sich in Köln auf Initiative des Bankiers Kurt Freiherr von Schröder – in seiner Villa am Stadtwaldgürtel 35 – zwei Menschen, die danach das Schicksal Deutschlands und der Welt bestimmen würden: Adolf Hitler, der gerne Reichskanzler werden will, es durch Wahlen aber nicht geschafft hat. Und der Berater von Reichspräsident Hindenburg, der frühere Reichskanzler Franz von Papen. Eine konservativ-nationale Regierung mit Beteiligung der Nazis steht im Raum. Doch wer wird Reichskanzler? In der Villa Schröder begann es und 1945 endete das tausendjährige Reich in Schutt und Asche. Ziemlich genau 90 Jahre später erinnern wir mit dieser geführten Geschichtswanderung daran. Unser Gedenkgang führt uns von

der Villa Schröder durch die braune Vergangenheit Braunsfelds: So treffen wir unter anderem auf das Team, das die Vertreibung der jüdischen Bewohner aus dem Haus in der Friedrich-Schmidt-Str. 54a recherchiert hat. Am Petershof in Müngersdorf gibt es einen Einblick in die Geschichte der Hitlerjugend. Und wir treffen Hildegard Jahn-Schnelle und Kurt Schlechtriemen, die uns über den Gedenkort »Deportationslager Köln-Müngersdorf« informieren und uns an die vielen Menschen erinnern werden, die von den Nationalsozialisten verfolgt und getötet wurden. Roland Schüler ist Müngersdorfer. Er engagierte sich seit den 1980er-Jahren in der Friedensinitiative Braunsfeld/Müngersdorf und gehörte zu dem Arbeitskreis, der sich für die Errichtung des Gedenkortes über das Deportationslager einsetzte. Der Weg ist zirka fünf Kilometer lang. Die Führung dauert zwei bis zweieinhalb Stunden. Eine gemeinsame Veranstaltung von EL-DE-Haus-Verein, dem Bürgerverein Müngersdorf, der Nachbarschaft Petershof e.V., dem Zeitgeist e.V. und dem Friedensbildungswerk. **Anmeldung erforderlich bis Dienstag, 3. Januar 2023**

Den Wind in den Haaren spüren – »Baraye Azadi« Der Kampf der Iraner:innen für die Freiheit

**Di 07.03.2023** 87-12  
 18.30 – 20.00 Uhr / Forum der VHS im Museum am Neumarkt Teilnahme kostenfrei

**Iranische Aktivist:innen** » Der Tod von Mahsa Jina Amini in Teheran war der Auslöser eines Protestes und Aufstandes riesigen Ausmaßes – im Iran und weltweit. Die Mauer der Angst ist gefallen. Wie die Zukunft der Bewegung auch aussehen mag, sie hat Wichtiges erreicht: die öffentliche Ablehnung des Mullah-Regimes. Über die aktuellen Entwicklungen diskutieren wir an diesem Vorabend des Internationalen Frauentags mit einer exiliranischen Journalistin und einer Aktivistin – und dem Publikum. Eine Kooperation der Volkshochschule Köln, der Rosa-Luxemburg-Stiftung, des Frauengeschichtsvereins und des Friedensbildungswerks.

Der 8. März und die proletarische Frauenbewegung

**Do 09.03.2023** 87-F1  
 20.00 – 21.30 Uhr / online Teilnahme kostenlos

**Uwe Fuhrmann** » Die Entstehung des Internationalen Frauentages im Jahr 1911 ist eng mit der Geschichte der proletarischen Frauenbewegung verweben. An diesem Abend werfen wir einen Blick auf die bemerkenswerten – aber bis heute verschütteten – Erfolge der sozialistischen Frauen in Gewerkschaften und Sozialdemokratie. Die Lebensumstände, unter denen diese Kämpfe im deutschen Kaiserreich ausgefochten werden mussten, konkretisieren sich am Leben von Paula Thiede. Sie war die erste weibliche Vorsitzende einer gemischtgeschlechtlichen Gewerkschaft und begründete 1910 in Kopenhagen den Frauentag mit. Ihre beeindruckende Biografie wird im Rahmen des Vortrags anschaulich vorgestellt. Uwe Fuhrmann ist Historiker; er redet, lehrt, forscht und schreibt – meistens zu der Geschichte von Arbeitskämpfen und Gewerkschaften in Deutschland. **Bitte per Mail anmelden bei heinemann@rsl-nrw.de**

108 Jahre türkische Leugnung des Völkermords an den Armeniern: Wie geht es weiter?

**Mi 19.04.2023** 87-A4  
 19.00 – 21.00 Uhr / Friedensbildungswerk 2 Ustd / Kostenbeitrag erbeten

**Burak Çopur** » Der Referent, Professor der Politikwissenschaften an der IU Internationale Hochschule (Essen), wird die Entstehungsbedingungen des Völkermordes an den Armeniern 1915 beleuchten und der aktuellen türkischen Position dazu nachgehen. Thema des Abends ist auch die Zukunft des Völkermord-Mahnmals in Köln. Prof. Dr. Burak Çopur wurde in Ankara geboren und kam als Dreijähriger mit seiner Familie nach Deutschland. Er ist Türkei-Experte sowie Integrations- und Migrationsforscher. Eine Veranstaltung in Kooperation mit den »Stimmen der Solidarität« – Mahnwache Köln e.V.

Krieg & Frieden

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

**Do 26.01.2023** 87-A2  
 18.00 – 19.30 Uhr / Antoniterkirche, Schildergasse 57 Teilnahme kostenlos

Am Vorabend des 78sten Jahrestages der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz gedenken wir während der Feierstunde in der Antoniterkirche der Opfer des Nationalsozialismus. In diesem Jahr legen wir einen Schwerpunkt auf die Massenmedien während der NS-Diktatur. Der anschließende Mahngang führt zum Bahnhofsvorplatz, wo die Initiative »Stimmen der Solidarität« sprechen wird. Die Initiative setzt sich für die Menschen in türkischen Gefängnissen ein. Eine Veranstaltung der Projektgruppe für den Gedenktag, in der das Friedensbildungswerk Mitglied ist. **Anmeldung erforderlich.**

Globaler Militarisierungsindex 2022: Wohin entwickeln sich die Ausgaben für das Militär?

**Do 02.03.2023** 87-B4  
 19.00 – 21.00 Uhr / Friedensbildungswerk 2 Ustd / Kostenbeitrag erbeten

**Markus Bayer, Paul Rohleder** » Der Globale Militarisierungsindex (GMI) bildet alljährlich das relative Gewicht und die Bedeutung des Militärapparats von Staaten im Verhältnis zur gesamten Gesellschaft ab. Aktuell ist daran der Trend einer weltweiten Militarisierung ablesbar. Im regionalen Fokus standen 2022 die NATO-Osterweiterung und das 100-Milliarden-Euro-Sondervermögen der Bundeswehr. Der Index will dazu anregen, über die Nutzung gesellschaftlich verfügbarer Ressourcen zu diskutieren und für diese Diskussion eine Faktenbasis bereitzustellen. Das Bonner International Centre for Conflict Studies (BICC) forscht seit Jahren dazu. Markus Bayer, Senior Researcher, und Paul Rohleder, Student Assistant, sind Autoren dieser Studie und arbeiten beim BICC.

Kölner Friedensforum

**Jeden 1. Mittwoch im Monat** 87-H1  
 20.00 – 22.15 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos

PAX AN! Arbeitskreis Frieden Köln

**Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat** 87-N2  
 20.30 – 22.30 Uhr / Allerwelts Haus, Körnerstr. 77, Köln-Ehrenfeld Teilnahme kostenlos

Friedensinitiative Sülz-Klettenberg

**Jeden Montag** 87-S10  
 20.30 – 22.30 Uhr / Tersteegenhaus, Emmastr. 6, Köln-Sülz Teilnahme kostenlos

Friedensarbeit im Stadtteil Mülheim

**Jeden 1. Montag** 87-F3  
 20.00 – 22.15 Uhr / Ev. Kirchengemeinde, Wallstr. 93, Köln-Mülheim Teilnahme kostenlos

**Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen**  
  
*friedlich denken allein ändert nichts – werde Mitglied!*  
**Gruppe Köln** · c/o Friedensbildungswerk Köln, Obenmarsporfen 7-11, 50667 Köln  
 Tel.: 0221 – 98 51 06 77 · kontakt@friedenkoeln.de · www.friedenkoeln.de

*auf draht*  
 Ihr VSF-Fahrradgeschäft in Sülz  
 Weyertal 18 - 50937 Köln  
 Tel./Fax 0221-44 76 46  
 www.aufdraht-koeln.de

**SIMONE TREIS**  
 Rechtsanwältin  
 Arbeits- und Sozialrecht  
 Marspfortenpassage 6  
 50667 Köln  
 Fns 0221 / 88 88 343  
 Fax 0221 / 88 88 348  
 st@kanzlei-treis.de  
 www.kanzlei-treis.de

**Stadtrad**  
 Service, Fahrrad...  
 Bonner Str. 53 - 63 - 50677 Köln  
 Tel. 0221-32 80 75 - Fax 0221-932 22 58  
 www.stadtrad-koeln.de

**VCD** *Mobilität für Menschen.*  
 Regionalverband Köln